

# Programm „Trinkwasserversorgung Sucre III und IV“

Schwerpunkt	Trinkwasser und Basissanitärversorgung
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projekträger	ELAPAS
Programmregion	Sucre, Chuquisaca
Zielgruppe	Einwohner der Stadt Sucre
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Investitionen in Infrastruktur</li> <li>Institutionelle Stärkung</li> </ul>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda)	<p>Säule 2: Sozialisierung und Universalisierung von Basisdienstleistungen</p> <p>Säule 3: Gesundheit, Bildung/Erziehung und Sport</p>
Gesamtinvestitionsvolumen	43,0 Millionen EUR
FZ - Finanzierung	31,5 Millionen EUR

Dieses Bevölkerungswachstum würde ein noch größeres Trinkwasserdefizit bedeuten.

Zu diesen Problemen kommt hinzu, dass sowohl die bestehende Zuleitungs- als auch Betriebsinfrastruktur ihre maximale Transport- und Wasseraufbereitungskapazität erreicht hat, was die Möglichkeit eines höheren Produktionsvolumens einschränkt. Außerdem bestehen weder ein effizienter Betrieb noch ein umfassender Schutz der Wassereinzugsgebiete Ravelo und Potolo, wo sich die Haupttrinkwasserquellen der Stadt Sucre befinden.

## Ziel

Ziel des Programms „Trinkwasserversorgung Sucre III und IV“ ist die ganzjährige Trinkwasserversorgung für langfristig rund 500.000 Einwohner der Stadt Sucre in ausreichender Menge und Qualität sicherzustellen. Auf diese Weise sollen die Lebens- und Gesundheitsbedingungen besagter Bevölkerung verbessert werden.

## Maßnahmen

Das Programm beinhaltet die folgenden vier Komponenten:

- Die erste Komponente beinhaltet Investitionen in die Konstruktion einer Pumpstation sowie die Sanierung und der Ausbau der Wasserversorgungsleitungen.
- Die zweite Komponente sieht die Konstruktion einer Wasseraufbereitungsanlage vor. Diese soll an einem ausgewählten Ort installiert werden, der durch seine Höhenlage die Versorgung der Stadt auch in höheren Stadtgebieten durch die Schwerkraft ermöglicht. Außerdem ist die Erweiterung der Kanalisation sowie die Optimierung der bestehenden Kläranlage geplant.
- Die dritte Komponente sieht Erosionskontrollmaßnahmen und den nachhaltigen Schutz der Ressourcen der Wassereinzugsgebiete von Ravelo und Potolo vor.

## Kontext

Das Bevölkerungswachstum in der Stadt Sucre hat eine Unterdeckung der Nachfrage an Trinkwasser hervorgerufen. Aktuell erhält die Stadt Sucre durch ihre Haupttrinkwasserquellen ungefähr 420 Liter Wasser pro Sekunde. Jedoch wären 520 Liter pro Sekunde notwendig um die bestehende Nachfrage zu decken. Besonders in der Trockenzeit, wo die Auffangkapazität und Wasseraufbereitung am niedrigsten sind, kommt es jedes Jahr zu Trinkwasserengpässen. Diese betreffen vor allem die vulnerabelsten Zonen von Sucre, die Stadtrandgebiete.

Seit 1995 ist die Bevölkerung Sucres v.a. aufgrund von Migration aus ländlichen Gegenden von 156.000 Einwohnern auf 258.000 im Jahr 2012 gestiegen. Nach Schätzungen des Instituto Nacional de Estadística (INE) könnte die Bevölkerung in Sucre und Umgebung bis 2050 auf 500.000 Einwohner ansteigen.



- Die vierte Komponente beinhaltet Beratungsmaßnahmen und die institutionelle Stärkung der Empresa Local de Agua Potable y Alcantarillado de Sucre (ELAPAS). Ziel ist der Kapazitätsaufbau im Hinblick auf angemessenen Betrieb und Instandhalten der neuen Infrastruktur.

Die Kosten der ersten Komponente belaufen sich auf 26,8 Millionen Euro. Die deutsche Bundesregierung stellt Bolivien durch die KfW Entwicklungsbank ein Darlehen aus Haushaltsmitteln in Höhe von 20 Millionen Euro zur Verfügung. Die Stadtverwaltung von Sucre und der städtische Wasserversorger ELAPAS übernehmen Kosten in Höhe von ungefähr 6,8 Millionen Euro. Die Rückzahlung der Schulden obliegt zu gleichen Teilen der Departementsregierung von Chuquisaca und dem Zentralstaat.

Für die zweite Komponente und vierte Komponente (Sucre IV) stellt Deutschland 11,5 Millionen Euro zur Verfügung. Davon werden 9 Millionen Euro als Kredit ausgereicht und 2,5 Millionen Euro als Zuschussmittel.

Für die dritte Komponente, welche ein umfassendes Management des Wassereinzugsgebietes des Flusses Ravelo vorsieht, wird Deutschland durch die KfW Entwicklungsbank einen Zuschuss in Höhe von 5 Millionen Euro bereitstellen.

Veröffentlicht von

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit

KfW Entwicklungsbank  
Trinkwasser und Basissanitärversorgung  
Palmengartenstr. 5-9  
60325 Frankfurt am Main, Deutschland  
T +49 69 7431 8901  
E Jan.Schrader@kfw.de

KfW Büro La Paz  
Av. Julio Patiño N° 1178, Calacoto  
La Paz - Bolivien  
T +591 (2) 2772409  
F +591 (2) 2971109  
E kfw.lapaz@kfw.de

Veröffentlichungsdatum

August 2017

Partner



Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anschriften der  
BMZ Büro

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn, Germany  
T +49 (0)228 99 535-0  
F +49 (0)228 99 535-3500  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin, Germany  
T +49 (0)30 18 535-0  
F +49 (0)30 18 535-2501